

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates

des Kantons Basel-Landschaft

Eintrag
2. März 70
in Protokoll

Nr. 514

vom 17. Februar 1970

Aufnahme des Herrschaftshauses Unter-Brüglingen, Münchenstein, in die Liste der geschützten Baudenkmäler des Kantons Basel-Landschaft

Die Villa von Unter-Brüglingen liegt oberhalb der malerischen Gebäudegruppe der Mühle beim Teich.

Im Jahre 1711 erbaute sich hier Alexander Löffel ein kleines Landschlösschen im Stil des ausgehenden 17. Jahrhunderts ähnlich dem Landsitz des Vorderen Gundeldingen. Eine genaue Ansicht davon zeichnete 1754 Emanuel Büchel. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts erfuhr der Landsitz einen Umbau, bei welchem das Gebäude als besondere Merkmale einen Säulenportikus und eine offene Halle an der Gartenfront erhielt. Gleichzeitig entstand hinter der Villa eine erste Gartenanlage.

Die heutige Gestalt erhielt die Villa durch einen Umbau im Stile des Second-Empire nach Plänen des Architekten Joh. Jakob Stehlin, den Christoph Merian-Burckhardt 1858, ein Jahr vor seinem Tode, damit beauftragte. Die damalige Erneuerung bestand am Aeussern in einer Ummantelung des alten Mauerkerens mit Verputz, Stuck und Gusseisen. Im Erdgeschoss täuscht eine Verkleidung Quaervorlagen vor. Die Fenster des Obergeschosses wurden mit Verdachungen und Akroterien verziert. Die Einfassung des Baukörpers erfolgte durch Pilaster und Gesimsbänder. Ein niederes Attikageschoss bildet den Abschluss. Auf dem flachen Dach sitzt ein rokokoartiges Glockentürmchen mit Windfahne. Ein zweigeschossiger Gusseisenpavillon ersetzt den früheren Portikus und dient zugleich als Vordach des Eingangs und als Balkon des Obergeschosses. Die gusseisernen Veranden, die das Haus flankierten, wurden bei der Renovation von 1969/70 entfernt. Die Gartenfront zeigt anstelle der Halle einen dreiachsigen Mittelteil aus Gusseisen. Im Innern eine Treppe vom Quergang ins Obergeschoss. Im linken Teil des Erdgeschosses befinden sich ein Salon im Stil des Neubarocks und ein Boudoirs im Stile des Neurokokos. Verschiedene Turmöfen aus der Zeit um 1858 haben sich erhalten.

Die luxuriös ausgestattete Villa mit dem 1858 erweiterten Park ist als Teil des botanischen Gartens vortrefflich restauriert worden. Ihre Ausstattung zählt zu den wenigen erhaltenen des Pariser Stils um 1858. Am Aeussern werden hier erstmals gusseiserne Bauelemente als Dekoration verwendet. Die Villa steht am Uebergang vom Neubarock zur Gründerzeit und nimmt als repräsentatives Herrschaftshaus in Unter-Brüglingen eine besondere Stellung ein. Der neue Villenstil und neue Bauelemente treten hier zusammen mit der Parkanlage in den Vordergrund und machen die Villa zusammen mit der Ausstattung zu einem der bedeutendsten Bauten dieser Zeit im Kanton Basel-Landschaft.

Die Verwaltung der [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] Besitzerin der Liegenschaft, hat sich mit Schreiben vom 18. Juni 1969 für eine Unterschutzstellung ausgesprochen.

Der Gemeinderat von Münchenstein hat in seiner Sitzung vom 10. Februar 1970 ebenfalls der Unterschutzstellung zugestimmt.

://: Das Herrschaftshaus Unter-Brüglingen, Münchenstein, gelegen auf Parzelle Nr. 13 , ist gesützt auf § 9 der Verordnung betreffend den Natur- und Heimatschutz vom 30. April 1964, in das Inventar der geschützten Natur- und Baudenkmäler aufzunehmen.

Bauliche Veränderungen, Restaurierungen etc. können nur mit dem Einverständnis und unter Aufsicht des Amtes für Naturschutz und Denkmalpflege vorgenommen werden.

Gegen diesen Beschluss kann innert 10 Tagen von dessen Zustellung an gerechnet beim Verwaltungsgericht in Liestal Beschwerde erhoben werden.

Nach Eintritt der Rechtskraft ist der Beschluss
vom zuständigen Grundbuchamt bzw. Gemeindeverwaltung
ins Grundbuch bzw. Kataster einzutragen.

Mitteilung an die [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]
St. Albanvorstadt 5, Basel
Gemeinderat Münchenstein
Grundbuchamt Arlesheim
Planungsamt
Polizeidirektion
Polizeikommando, Abt. Reklamewesen
Baupolizeiamt (2)
Amt für Naturschutz und Denkmalpflege (2)
Baudirektion (2)

Der 2. Landschreiber:

